

Tourenberichte

Seniorinnen und Senioren

Gipfeltour im Unterengadin

Bergwanderwoche Sesvenna vom 26. bis 31. August 2018.



Unsere Bergwanderwoche führte uns von Scuol über die Chamonna Lischana, die Fuorcla da Rims zur Sesvennahütte. Das Wetter erlaubte die Besteigung mehrerer Gipfel: Rassasspitz, Schadler, Piz Rims, Piz Cristanas und Piz Sesvenna. Der Abstieg nach Sur En durch die Uina-Schlucht rundete unsere Zeit im Unterengadin und im Südtirol auf spektakuläre Weise ab. Obwohl die Strecke von Bern nach Scuol von den Kilometern her lang ist, kam sie uns kurz vor, zum einen wegen des Vereina-Tunnels, der die Reisezeit stark verkürzt, und zum anderen wegen der vielen interessanten Gesprächen, die zwischen den Teilnehmerinnen entstanden. Am Bahnhof von Scuol bot eine Buvette exzellente Bündner Nusstorte an, die wir vor dem steilen Aufstieg zur Chamonna Lischana mit Vergnügen genossen.

Wanderungen

Scuol – Chamonna Lischana – Punkt 3043 – Fuorcla da Rims – Sesvennahütte:

Von San Jon schlängelt sich der Weg steil zur Chamonna Lischana. Sie thront hoch oben auf einem Felsvorsprung und erwartet die Gäste, die die 1000 Höhenmeter überwinden. Der Hüttenweg ist sehr gepflegt und gut markiert. Am nächsten Morgen stiegen wir Richtung Fuorcla da Rims auf. Unterwegs begegneten wir Steinwild verschiedenen Alters. Sie waren so zahm, dass es uns fast gelang, sie zu kraulen.

Leider ist es nicht mehr möglich, den Piz Lischana (3105m) bis zum Gipfel zu besteigen. Am 31. Juli 2011 brachen an der Ostseite ca. 2000 Kubikmeter Fels ab und die Geologen erwarten weitere Felsstürze. Nach einem langen Abstieg erreichten wir kurz oberhalb der Sesvennahütte italienischen Boden. Die Sesvennahütte ist bei Gästen aller Art sehr beliebt. Vor allem Biker tummeln sich in diesem Gebiet. Einige Wilde tragen ihre Bikes auf die Fuorcla da Rims und fahren anschliessend in die Chamonna Lischana!

Sesvennahütte – Rassasspitz (2941 m):

Diese Wanderung ist nicht sehr lang, aber vor allem wegen der Aussicht und der Blockkletterei am Gipfelgrat sehr lohnend und interessant.

Sesvennahütte – Sesvennascharte – Schadler (2948 m) – Piz Rims (3050 m) – Piz Cristanas (3092 m):

Zwei 3000er Gipfel an einem Tag! Das macht uns nicht so bald jemand nach Die drei Berge sind mit wenig ausgesetzten Gratwegen verbunden und laden ein, von einem Berg zum den anderen zu laufen und die Gegend aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten.

Sesvennahütte – Sesvennascharte – Piz Sesvenna (3204 m):

Der Höhepunkt der Woche bildete die Besteigung des Piz Sesvenna. Ab der Sesvennascharte weisen spärliche Steinmannli den Weg durch die Moräne zum Gletscheranfang. Vom Gletscher ist nicht mehr viel übriggeblieben. Trotzdem mussten wir Steigeisen montieren, denn Eis ist halt immer noch glatt. Der Gipfelgrat ist rot-weiss-rot markiert. Aber mit Trekking hat die Route nicht viel zu tun. Wir kamen zum Schluss, dass es sich hier um eine Blockklettere mit Schwierigkeit bis zum 3. Grad handelt. Vom Gipfelkreuz aus sieht man vom Ortler bis zu den Schweizer Bergen unzählige Gipfel und Bergketten.



Sesvennahütte – Uina-Schlucht – Sur En:

Das Wetter trieb uns einen Tag früher als geplant ins Unterland. Bei verhangenem Himmel und mit einigen Nebelschwaden stiegen wir die Uina-Schlucht nach Sur En ab. Der Weg durch die steile Uina-Schlucht wurde 1910 nach rund zweijähriger Spreng- und Bauzeit als touristisches Event auf Initiative der Betreiber der Pforzheimerhütte eröffnet. Später wurde der Weg auch von Schmugglern und Hirten benutzt, die ihre Tiere vom Inntal auf die Alp Sursass trieben und evtl. noch treiben. Heute benutzen ihn zahlreiche Biker, die ihre Räder eigentlich stossen müssten. Es gibt aber immer wieder solche, die das Schicksal herausfordern und dabei verlieren. An den steilsten Stellen fallen die Felsen bis zu 110 m zum Uina-Bach hinunter.

Wir genossen die fünf Tage sehr. In der Sesvennahütte wurden wir regelmässig wie Fürstinnen mit einem 4-Gang-Menu überrascht.

Dora und Margreth führten uns umsichtig, routiniert und sehr fähig auf unseren Wegen. Wir danken ihnen herzlich dafür.



Bildlegenden:

Gruppenfoto

Piz Sesvenna

Uina-Schlucht

Leitung: Dora Wandfluh und Margreth Schläppi

Teilnehmerinnen: Amrein Verena, Fiechter Rahel, Hänni Ruth, Keller Susanne, Masswadeh Annemarie, Meier Kathrin, Neuenschwander Hanni, Ramser Jeanette, Schweizer Elisabeth, Sütterlin Renate

Bericht: Verena Amrein

Fotos: Verena Amrein, Dora Wandfluh